

Anna Ludovica Gräfin von Wolfegg-Zeil prozessiert gegen die Familie Hohenems wegen ausständiger Schulden. Ausf., o. O. 1732 April 19, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 266/4, unfol.

In rotulata haec acta praesentatum commissariis et partium mandatariis 19. April 1732.

Hohenembsisch debit-weesen in specie reichserbtrucksässin Anna Ludovica, gräffin von Wolfegg und Zeyl contra von Hohenembs in puncto debiti.¹ /

Allerdurchleüchtigst-, großmächtigst- und unüberwindlichster römischer kayser², auch zu Hispanien³, Hungarn⁴ und Böheim⁵ könig, etc., etc.

Allergnädigster herr, herr, etc., etc.

Eüer kayserliche mayestät ist ohne zweiffel schon bevor allergnädigst erinnerlich, was gestalten in aussen bemerkter hohenembsischen debit-sachen⁶ in meinem und meines brudern Ferdinand Ludwig, reichserbtrucksässen, grafen von Wolfegg nahmen schon albereit den 24. Januarii 1718 und 3. Martii 1724 unsere wider den grafen von Hohenembs habende und auf die herrschaft Hohenembs⁷ und Vadutz⁸ realiter versicherte nahmhafte praetensiones⁹, so sich in capitali et interesse¹⁰ auf 32.000 fl. / belauften, angebracht und pro adjudicatione harum praetensionum¹¹, allergehorsamst gebetten worden. Wie nun hierauf sothanes letzteres exhibitum¹² von 3. Martii 1724 zu folge des darüber ergangenen allergnädigstem conclusiis¹³ bey sub A de dato 11 Julii 1724 dem hohenembsischen curatori litis¹⁴ gebührend insinuirt¹⁵, sodann auf disseitig weiteres anruffen laut conclusi hiebey sub B de dato 20. Decembris 1724 ein terminus ex officio¹⁶ allergnädigst ertheilet und seithero bis auf gegenwärtige zeit theils wegen inzwischen erfolgten todfall des agenten Unrath, als unsers damalen constituirten mandatarii¹⁷, theils auch wegen meines haus anderweiten verhindernussen nichts mehr in causa gehandelt worden, anjetzo aber die gantze haubt-praetension mittels obgedachten meines brudern beschehener / renunciation¹⁸ und gefertigten cession¹⁹ hiebey C auf mich gedigen und dahero zu endlicher ausmachung derselben selbst persönlich anhero gereisset, sonsten auch gegenwärtige schuld-sache also beschaffen, daß dieselbe auf die in prioribus exhibitis legaliter²⁰ gezeigte dotal-sprüch²¹ und auf die herrschaft Hohenembs et pertinentia²² schon vorlängst constituirte special-hypothec, nicht

¹ *Schriften über die Schulden der Familie Hohenems bei der Familie Wolfegg-Zeil, der Kommission vorgelegt am 19. April 1732.*

² *Karl VI. Franz Josef Wenzel Balthasar Johann Anton Ignaz aus dem Haus Habsburg (1. Oktober 1685–20. Oktober 1740) war von 1711 bis 1740 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs, Erzherzog von Österreich sowie Souverän der übrigen habsburgischen Erblande. Als Karl III. (ungarisch III. Károly) war er König von Ungarn und Kroatien, als Karl II. (tschechisch Karel II.) König von Böhmen, als Karl III. (spanisch Carlos III.) designierter König von Spanien sowie durch den Frieden von Utrecht von 1713 bis 1720 als Karl III. (italienisch Carlo III.) auch König von Sardinien. Vgl. Max BRAUBACH, Karl VI. In: NDB 11 (1977), S. 211–218.*

³ *Spanien.*

⁴ *Ungarn.*

⁵ *Böhmen (CZ).*

⁶ *Schuldensachen.*

⁷ *Hohenems (A).*

⁸ *Vadutz (FL).*

⁹ *Ansprüche.*

¹⁰ *Kapital und Zinsen.*

¹¹ *„pro adjudicatione harum praetensionum“: für die gerichtliche Zusprechung dieser Ansprüche.*

¹² *schriftliche Eingabe.*

¹³ *Beschlüssen; Zusammenfassungen.*

¹⁴ *Litis curator: Kontradiktor = überprüft im Konkursverfahren die Schuldfrage.*

¹⁵ *beigebracht.*

¹⁶ *„terminus ex officio“: Frist von amtswegen.*

¹⁷ *eingesetzten Anwalt.*

¹⁸ *Anzeige.*

¹⁹ *übertragener Forderung.*

²⁰ *„in prioribus exhibitis legaliter“: in den ersten schriftlichen Eingaben gesetzmäßig.*

²¹ *Ansprüchen aus der Aussteuer.*

²² *und Nebensachen.*

weniger auch auf verschiedene derenthalben errichtete recesses²³ und vergleiche gegründet ist, folglich selbe als ein undisputirliches liquidum paratissimam executionem²⁴ nach sich zieht, zudem auch ich nebst denen in priori exhibito legaliter erwissenen privilegirten dotalanforderungen auch besonders in capitali 3.600 fl. als nemlichen diejenige 2.000 fl., welche Maria Jacobea Eusebia, gräfin von Hohenembs, / gebohrne von Wolffegg²⁵, von der obristin von Salis zu Zizers²⁶ ausgeborgt und hernach ihrem ehgemahl, grafen von Hohenembs²⁷, zu bestreitung deren vom Schwäbischen Creyß²⁸ auf beede herrschaften gleich andern ständen gelegter einquartirung der kayserlichen vöcker, vorgestreckt, sodann 1.000 fl. als ein rest wegen versprochenen hochzeitlichen praesent und 600 fl. wegen verschidenen andern process-uncosten, wie alles dieses aus hiebey kommender obligation²⁹ sub D und 2 recessen sub E und F des mehrern zu ersehen ist, richtig und unwidersprechlich zu fordern habe, als bin ich nunmehr meinen sowohl vorhin gehabt, als auch per cessionem fratris³⁰ zugewachsenen, höchst privilegirten juribus dotalibus zu inhaeriren³¹ umso mehrer be- /müssiget, als dieweilen der jüngere graf Frantz Rudolph von Hohenembs³² sich zwar judicialiter³³ erklärt, die väterliche creditores zu befriedigen, sothane erklärung auch laut hiebeygefügten conclusi sub G de dato 18. Decembris 1717 allergnädigst angenohmen und ihm auferlegt worden, das er vor der kayserlichen reichshofraths³⁴-commission mit zuziehung der creditoren dieses zum stand bringen solle,

²³ Vergleiche.

²⁴ „undisputirliches liquidum paratissimam executionem“: *unbestreitbare erwiesene Forderung für die bereiteste Vollstreckung.*

²⁵ Maria Jakobaea Eusebia (gest. am 5. September 1693) war Reichserbtruchssäsin, Gräfin von Wolffegg, Freiin von Waldburg-Zeil und Waldsee. Sie war die Tochter von Maximilian Winibald Reichserbtruchssä, Graf von Wolffegg-Waldburg und Magdalena Juliana, geb. Gräfin von Hohenlobe. Brüder: Maximilian Franz und Johann Maria. Sie heiratete am 1674 Graf Ferdinand Karl Franz von Hohenembs (1650–1686). Vgl. Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenembs in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 111; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universalexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 13, Hi – Hz, Leipzig 1739, S. 526.

²⁶ Emilia von Salis, geb. Schauenstein-Ehrenfels, war verh. mit Marschall Johann Rudolf von Salis, Zizers und Solothurn (1620–1690). Vgl. Heinrich TÜRLER, Marcel GODET und Victor ATTINGER (Hrsg.), *Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz* (HBL), Bd. VI., Neuenburg 1921–1934, S. 18.

²⁷ Ferdinand Karl Franz Graf von Hohenembs (29. Dezember 1650–18. Februar 1686) war der älteste Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geb. Landgräfin von Fürstenberg, (gest. am 18. Februar 1670). Er war seit 1674 verh. mit Maria Jakobaea Eusebia, Reichserbtruchsesse von Waldburg-Wolffegg (gest. 1693). Vgl. Fürstabt Rupert von Kempten an Kaiser Leopold I., *Ausf., Stift Kempten 1686 Februar 25*, ÖStA, HHStA, RHR, *Judicialia*, Den. Rec. 262/1, fol. 18r–22v, hier 18v; *Extrakt des Heiratsbriefes, Kop.*, o. O. 1674 April 16, ebd., 266/4, unfol.; BERGMANN, *Die Reichsgrafen*, S. 111; Heinrich ZEDLER, *Bd. 13*, S. 526.

²⁸ Der Schwäbische Kreis war einer von 10 Reichskreisen des Heiligen Römischen Reichs, zu dem auch die Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg gehörten. Vgl. Winfried DOTZAUER, *die deutschen Reichskreise (1383–1806). Geschichte und Aktenedition*, Stuttgart 1998.

²⁹ Schuldforderung.

³⁰ durch die übertragene Forderung des Bruders.

³¹ „privilegirten juribus dotalibus zu inhaeriren“: *erteilten rechtlichen Aussteuern zu erben.*

³² Franz Wilhelm Rudolf Graf von Hohenembs (10. Dezember 1686–21. April 1756, Brünn) war ein Sohn von Graf Jakob Hannibal III. von Hohenembs (1653–1730) und Anna Amilia, geb. Freiin von Schauenstein-Ehrenfels (1652–1734). Vgl. BERGMANN, *Die Reichsgrafen*, S. 112; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 9, Hibel – Hysel, L. C. Zamarski, Wien 1863, S. 188.

³³ rechtlich.

³⁴ Der Reichshofrat war neben dem Reichskammergericht und in Konkurrenz zu diesem eines der beiden höchsten Gerichte im Heiligen Römischen Reich. Der Reichshofrat war allerdings alleine zuständig für Angelegenheiten, die die Reichslehen und die kaiserlichen Privilegien und Reservatrechte betrafen. Beide Gerichte leiteten ihre Kompetenz vom Römischen König bzw. Kaiser her, der oberster Gerichtsherr im Reich war. Der reichsunmittelbare Adel und die Reichsstädte konnten nur vor den zwei obersten Gerichten verklagt werden. Bürger, Bauern und niedrige Adlige dagegen mussten zunächst vor den Gerichten derjenigen Fürsten und Städte verklagt werden, deren Untertanen bzw. Bürger sie waren. Sie konnten vor den obersten Reichsgerichten nur dann einen Untertanenprozess anstrengen, wenn sie der Auffassung waren, dass die für sie zunächst zuständigen Gerichte falsch entschieden hatten. Als Untertanenprozesse bezeichnen Rechtshistoriker diejenigen Gerichtsverfahren im Heiligen Römischen Reich, die Untertanen einzelner Reichsstände seit Beginn

gleichwolen aber bis dato nichts praestiret³⁵, sondern viel mehr laut jüngsthin ergangenen allergnädigsten conclusi hiebey sub H de dato 9. Aprilis currentis³⁶ zu meinen höchsten schaden und praepjudiz³⁷ auf die herrschaft Hohenembs ein neües anlehen aufzunehmen gesinnet ist. Solchem nach und weilen das gantze werck bey einer hochansehnlichen kayserlichen reichshofraths-commission am füglichsten tractiret³⁸ / und vielleicht auch durch gütlüche weege völlig aufgehoben werden kan; gelangt an ewer kayserliche mayestät mein fernerweit allerunterthänigst gehorsamstes bitten, sie geruhen die vorhin im gesamten graf hohenembsischen debit-weesen angeordnete kayserliche reichshofraths-commission allergnädigst reassumiren³⁹ und dem hohenembsischen curatoris litis sowohl, als auch dem ältern grafen Jacob Hannibal von Hohenembs⁴⁰, daß sie hierzu gebührend erscheinen sollen, allergnädigst injungiren⁴¹, unterdessen aber und bis diese sach nicht völlig rechtlich oder gütluch ausgemacht und ich in totum contentirt⁴² seyn werde, die allergnädigste verfüg und verordnung dahin ergehen zu lassen, damit weder die herrschaft Hohenembs / cum pertinentiis, noch weniger aber die im königreich Böhmeim ligende herrschaft Bystri⁴³ mit neüen schulden onerirt⁴⁴, sondern alles in statu quo gelassen werden möge. Darüben, etc.

Eüer kayserliche mayestät, etc., etc.-

Allerunthänigst treu-gehorsamste Anna Ludovica, reichserbtrucksässin und gräfin zu Wolffegg und Zeyhl, eiusque nomine humillime exhibet⁴⁵

[...] Franciscus Joannello, de rato et mandato caesarei manu propria.⁴⁶

Littera D

Ich, Ferdinandt Carl Frantz, graff zue Hohenembs, Gallara⁴⁷ und Vaduz, freyherr zue Schellenberg⁴⁸, herr zue Dorenbüren⁴⁹ und Lustnaw⁵⁰, etc., bekhenne hiemit demnach von dem höchlöblichen Schwäbischen Crayßes vermög gemachter repartition⁵¹ gleich andere stände, auch meine beide herrschaften Vaduz und Schellenberg, mit würckhlicher einquartierung kayserlicher völckher belegt worden, welcher verpflegung aber eine nahmbhafte summa gelts erfordern, so

der Frühen Neuzeit gegen ihre reichsunmittelbare Landesherrschaft anstrengen konnten. Vgl. Wolfgang SELLERT (Hrsg.), *Reichshofrat und Reichskammergericht, ein Konkurrenzverhältnis, Köln-Weimar-Wien 1999.*

³⁵ erfüllt; geleistet.

³⁶ laufenden [Monats].

³⁷ rechtlichen Nachteil.

³⁸ behandelt.

³⁹ wieder aufzunehmen.

⁴⁰ Jakob Hannibal III. Friedrich Graf von Hohenembs (7. März 1653–12. August 1730, Wien) war ein Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geb. Landgräfin von Fürstenberg, (gest. am 18. Februar 1670). Er war verh. mit Anna Amilia Freiin von Schauenstein-Ehrenfels (1652–1734). Kinder: Hermann Ferdinand Bonaventura (1678, bald gest.), Amilia Antonia Carolina (Charlotta) (1680–1752), Anna Maria (geb. 1680), verh. mit Johann Adam Freiherr von Behlen, Eleonora Katharina (getauft am 12. März 1682 in Schaan, bald gest.), Maria Franziska (geb. 1682, bald gest.), Maria Anna (geb. 1684, bald gest.), Franz Wilhelm Rudolf (1686–1756), Josef Leopold (1691, bald gest.), Bartholomäus Ulrich (gest. 1692). Vgl. BERGMANN, *Die Reichsgrafen*, S. 112; WURZBACH, *Bd. 9*, S. 189; ZEDLER, *Bd. 13*, S. 526.

⁴¹ befehlen.

⁴² zur Gänze zufriedengestellt.

⁴³ Bystrè u Poličky (Bistrau), Stadt und Herrschaft in Böhmen (CZ).

⁴⁴ belastet.

⁴⁵ „eiusque nomine humillime exhibet“: und in deren Namen reicht untertänigst ein.

⁴⁶ „de rato et mandato caesarei manu propria“: auf kaiserlichen Beschluss und Befehl eigenhändig.

⁴⁷ Gallarate bei Mailand (I); in den Quellen als „Gallara“ bezeichnet, wurde Graf Jakob Hannibal I. von Hohenembs (1530–1587) 1578 als Lehen von König Philipp II. von Spanien für seine treuen Verdienste verliehen. Vgl. Extrakkt des Testament von Graf Kaspar von Hohenembs (1573–1640), (Hoben-)Ems, Kop., 1639 März 1, ÖStA, HHStA, RHR, *Judicialia*, Den. Rec. 261/10, fol. 69r–84v; hier 79r.

⁴⁸ Schellenberg (FL).

⁴⁹ Dornbirn (A).

⁵⁰ Lustenau (A).

⁵¹ Verteilung.

mir von meinen herrschafte gefallen⁵² neben andern ohnvermeidenlichen außgaâben aufzubringen ganz ohnmöglich. Daß hierauff zu verpfleg- und verhaltung besagter soldatesca, auch verhütung in nit erfolgungsfahl besorglich daraus entstehendten großen ungelegenheiten, besonders aber, weilen meine underthonen zue keinem beytraâg der monatlichen portionen sich verstehen noch einlassen wollen, auf mein freundliches ansuechen die hoch- und wohlgebohrne fraw Maria Jacobe Eusebia, gräffin zue Hochenembes, Gallara und Vaduz, fraw zue Schellenberg, Dorenbüren und Lustnaw, etc., deß Heyligen Römischen Reichs⁵³ erbtruchsässin, gebohrne gräffin zue Wolffegg, freyfraw zue Waldtburg, Zeihl und Marstetten, mein geehrt und geliebte fraw gemahlin, liebden, diejenige zweytaußendt gulden, so sie kurz hiervor zu dero hohen angelegenheit von der fraw obristin von Salis zu Zizeres ausgeborgt und sich vermög gegebener obligation mit einsezung dero aigenthumbliche zinß und schuldbrieffen, auch kleinodien, verpfanden und obligieren müessen, mir also bahr wider dargelichen und fürgestrekht, so ich auch empfangen und zu abstattung der obvermelten monatlichen verpflegung angewandt habe. Ingleichem bekhennen obhochwohlerwendter meiner herzliebsten fraw gemahlin, liebden, wegen deren vor anfang unnserer gehaltenen hochzeitlichen festivit zu einer discretion⁵⁴ zu geben versprochener aintaußendt reichsthaler, annoch aintaußendt gulden schuldig zu sein, weilen auch immittelst dieselbe mit einer gegen den amännern extradierten⁵⁵ schadloßhaltung wegen zue nunmehr im werckh begriffenen processes schleiniger fortsezung und bestreitung anderer ohnentpöhrlichen außgaaben empfangener sechshundert gulden sich verobligiern müessen, solch bedüttene summa bey eheist vornehmendter confiscation neben denen in Wolffegg ihrethalben aufnehmendter ain hundred gulden widerumb erlegen zu lassen. Hierauff zuesage und versprich ich ob hochwohlbesagter meiner herzliebsten fraw gemahlin, liebden, gegen der fraw obristin von Salis nach laut und inhalt gegebener obligation auf nechst khünftigen Peter und Paule tag⁵⁶ n. et mit bezahlung des capitals und verfallenden interesse pro rato zu entheben und in allweêg / schadloß zu halten, wie nit weniger von ob verstandenen confiscationes mitlen deroselben, sovihl zu ein- alß des andern abstoss und mitrichtung von nöthen, in handen zu lassen. Damit aber mehr ob hochwohlbesagte meine herzliebste fraw gemahlin, liebden, von mir über diß mein versprechen desto besser versichert und haabhafter werde, so sey ich ihro zu dero recht behaftenen underpfandt ein mein hierbey gelegter lista specificierte intrada⁵⁷ und einkommen beider herrschaften Vaduz und Schellenberg, mit dißem noch ferneren außtrukchenlichen versprechen und vorbehalt, das ihm fahl in ein- oder andern geföll einiger abgang sich eraignen wurde. So sollen alß dann all andere und hierinn nit benambste und zuefallende einkhünften, alß etwan confiscation und anders, wie das nahmen haben köndte oder möchte, nichts darvon außgenohmmen, solches alles dero liebden eingesetzt unterschrieben seindt, einseze- und verschreibe solche underpfandt dergestalten und also, sofehrn ich in abstattung des capitales und zinßen saumbseelig sein wurde, das alß dann ob hochwohlbesagte meiner herzliebsten fraw gemahlin, liebden, ob beigesezte specificierte underpfandt zu dero sichern handen und gewalth einlangen, bis zue abtrag all auflauffendten / cösten und schaden mit fürwendung meiner herrschafftlichen rechten zue dero sichern handen einziehen und sich selbsten bezalt machen

⁵² Abgaben.

⁵³ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*. Böhlau-Verlag, Köln-Weimar 2005.

⁵⁴ Morgengabe.

⁵⁵ herausgegebenen.

⁵⁶ 29. Juni.. Vgl. Hermann GROTEFEND, *Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit*, Hannover 1891–1898, S. 87.

⁵⁷ aufgelisteten Einkünften.

möge, nach dero genügen und wohlgefallen von mir und meinen erben ohngehindert in allweg, alles gethrewlich- und ohne gefährd.

Dessen zue wahren urkhundt und bekräftigung hab ich diße obligation und schadloßhaltung mit aignen handen unterschreiben und meinem gräflichen secret-insigl hiefürstellen lassen. So geben in meinem schloss Vaduz, den 27. Decembris anno 1675, etc.

Ferdinand Carl Franz, graff zu Hohenembs und Vaduz^a

Daß vorstehendte copia von seinem original de verbo ad verbum collationando et auscultando⁵⁸ durchauß gleichlauthendt fideliter⁵⁹ alhero decopirt worden seye, attestiert solches hiebey getruckhtes kayserliches ertz- und landtsfürstliches canzley-signet⁶⁰ under dato 21. Novembris 1725.

Kayserliche ertz- und landtsfürstliche canzley der landtvogtey in Ober- und Nieder-Schwaben.^b

[*Rubrum*]

Copia vidimata obligationis und schadloßhaltung.

Pro 3.600 fl.

De dato 27. Decembris 1675.

Littera E.

Zue wissen, alß dann der hochgebohrne herr, herr Maximilian Franz, des Heyligen Römischen Reichs erbtruchsäss, graff zue Wolfegg, freyherr zu Waldtburg, herr zue Waldtseê, Zeyl, Wurzach und Marstetten, der churfürstlichen durchlaucht in Bayrn⁶¹ cammerer und hoffrath, etc., wegen seiner freuntlich geliebten schwester, der auch hochgebohrnen frawen Maria Jacobe Eusebia, gräfin zue Hohenembs und Vaduz, gebohrne reichserbtruchsässin, gräffin zue Wolfegg, entgegen dero freuntlich, respectivè gemahl und schwagern, dem hochgebohrnen herrn, herrn Ferdinandt Carl Franz, graffen zue Hohenembs, Gallara und Vaduz, herrn zue Schellenberg, etc., eine von jezt hochgemelten herrn graffen Ferdinandt Carl Franzen dero fraw gemahlin, hochgedachter frawen Maria Jacobe Eusebia, außgehändigete assurances⁶²-verschreibung und würrhliche außzeig- und anweißung der darzue erforderlichen gefölln pro 1.250 fl., de dato 8 Novembris 1677, wie nit weniger eine abführung bey herrn obrist Rudolph von Salis zue Zizers⁶³ gegen versezung mehr hochbesagter fraw gräffin kleinodien aussgeborgten 2.000 fl. capital, oder deßwegen ertheilte schadloßhaltung de 27. Decembris 1675 betreffend, bey der römisch kayserlichen mayestät respectivè⁶⁴ umb allergnädigste confirmation und extension⁶⁵, auch zue dessen allen mehrern vergwissung und bancale anweißung und zue dem ende, umb eine kayserliche commission auf den hochgebohrnen herrn, herrn Johann graffen zue Montfort⁶⁶, herrn von Bregenz⁶⁷, zue Tettnang⁶⁸ und Argen⁶⁹, der römisch kayserlichen mayestät cammerern,

^a Links neben der Unterschrift: *Loco Sigilli* = anstelle eines Siegels.

⁵⁸ „de verbo ad verbum collationando et auscultando“: von Wort zu Wort verglichen und gehört.

⁵⁹ *getreu*.

⁶⁰ *Kanzleisiegel*.

^b Darunter über Seidenschnur ein unter Papiertekatur aufgedrücktes kaiserliches Siegel.

⁶¹ *Bayern (D)*.

⁶² *Versicherung*.

⁶³ *Johann Rudolf von Salis, Zizers und Solothurn (um 1620–6. Oktober 1690) war seit 1649 mit Emilia von Schauenstein verh. Karriere machte er in französischen Diensten. 1641 wurde er Leutnant, 1649 Hauptmann in der Garde, 1660 Inhaber einer Kompanie, 1672–1690 eines Regiments, 1674 Brigadier der Infanterie. 1690 nahm er an der Schlacht in Fleurus teil. Vgl. HBL, Bd. VI., Neuenburg 1931, S. 18.*

⁶⁴ *beziehungsweise*.

⁶⁵ *Bestätigung und ausführliche Darstellung (Ausdehnung)*.

⁶⁶ *Johann VIII. Graf von Montfort-Bregenz-Tettnang (gest. 1686). Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Montfort, von (Grafen von Montfort). In: NDB 18 (1997), S. 51–54; hier: S. 53.*

⁶⁷ *Bregenz (A)*.

⁶⁸ *Tettnang (D)*.

⁶⁹ *Argen, ein Weiler (D)*.

etc., allerunderthänigst einkommen und erlangt, daß heut zue endt geseztem dato auf seine hochgräffliche excellenz deß höchst ansehentlichen kayserlichen herrn commissarii hohe interposition⁷⁰ zwischen ob hohermelten principal partibus⁷¹ die sach dahin und nachvolgender gestalten verglichen worden.

Erstlichen consentieren⁷² und geben zu ihre excellenz, der herr graff Ferdinandt Carl Franz, daß die ob angezogene assecurations-verschreibung de 8. Novembris 1677 nit allein von der römisch kayserlichen mayestät allergnädigst confirmiert, sondern auch durch die hochlöbliche kayserliche commission ihrer fraw gemahlin hochgräfflichen gnaden, oder in dero nahmen dero herrn bruedern, deß herrn graffen zue Wolfegg, excellenz, die würckhliche einweißung der darinen specificierten gefallen geschehen, zum andern versprechen oft hochgemelter herr graff Ferdinandt Carl Franz die dem herrn obrist Rudolphen Saliß schuldige 2.000 fl. capital von dermahligen confiscationmitlen abzubezahlen und mithin dero fraw gemahlin versezte cleinodien zu redimiern⁷³ und zu erledigen. Belangendt 3. die ex parte impetrante in eventum⁷⁴ und im fahl der fraw gräffin Maria Jacobe Eusebia gemuessigter retirade⁷⁵ gesuechte extension vorgemelter assecurations-verschreibung de 8. Novembris 1677, weilen vihl hohermelt seine hochgräffliche gnaden umb der bey hochlöblicher commission vorgekommenen ursachen sich resolviert⁷⁶ von dero herr gemahl, so es auch verstattet und eingewilliget, sich auf eine indeterminierte⁷⁷ zeit und biß beéde vermählte hohe persohnen sich eines andern verinnigen möchten, zu separiern⁷⁸ und in retirade zu geben, so haben ihr excellenz, der herr graff zue Hohenembs-Vaduz, verwilliget, das dero fraw gemahlin, gebohrne gräffin von Wolfegg, etc., ihr hergebracht heurathguet usu fructuarie⁷⁹, wie auch andere von dero fraw muetter hochseelig herrührende effecti⁸⁰, nach wohlgefallen geniessen, sodann von denen in assecurations-recess specificie enthaltenen gefallen hinach volgende allerjährlich zue ihren handen ziehen und darmit ohne deß herrn graffen weitem costen und ungelegenheit sich und die ihrige entretenirn⁸¹ und außhalten solle, benantlichen ein fuerder rothen wein außem Bockh⁸² von Vaduz und auß der herrschaft Schellenberg drey fuerder, von dem vaduzischen hoffmühlinzinß 100 viertel kernen, von dem mayerhoffzünß 100 fl., von der alp Siggen⁸³ 60 fl., von denn faßnachthännen⁸⁴ zue Vaduz 40 fl. Item⁸⁵ von denen früchtenzinßen zue Vaduz bey Peter Ballasern⁸⁶ 2 schöffel 2 viertl, Heinrich Kauffmann⁸⁷ 3 schöffel 3 viertl, Hanß Knechten⁸⁸ lehen 3 schöffel, Franz Ganter⁸⁹ 2 schöffel 3 viertl, Caspar

⁷⁰ Dazwischenstellung.

⁷¹ Seite des Ersten.

⁷² übereinstimmen.

⁷³ auszulösen.

⁷⁴ „ex parte impetrante in eventum“: von Seite des Klägers allenfalls.

⁷⁵ Rückzugs.

⁷⁶ entschließt.

⁷⁷ unbestimmte.

⁷⁸ trennen.

⁷⁹ zur Nutznießung.

⁸⁰ Besitztümer.

⁸¹ unterhalten.

⁸² Bockwingert. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 281.

⁸³ Sücka in Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 219.

⁸⁴ Hubn, Fastnachts = Herbsthubn = Zinshubn, welches die Untertanen ihrem Grundherrn zu bestimmten Zeiten im Jahr entrichten mussten. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, *Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung*, Bd. 23, Leipzig 1783–1858, S. 46.

⁸⁵ Auch.

⁸⁶ Ballasser. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), LNB. *Die Personennamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 3, Vaduz 2008, S. 37–38.

⁸⁷ Kaufmann. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 416–418.

⁸⁸ Knecht. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 440.

⁸⁹ Gantner. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 256–258.

Tscheter⁹⁰ 2 schöffel 3 viertl, Joß Mayers⁹¹ erben 2 viertel, mehr auß der herrschaft Schellenberg von daselbstigen pfennigzinßen 20 fl. und von denn faßnachthenen 20 fl., warmit dann mehrhochgedachte fraw gräffin in zeit ihrer absönderung sich zue vergnüegen und ein mehrers nit zu begehren zugesagt und versprochen, doch darbey utriusque⁹² beliebt, bedingt und verwilliget worden, daß dieße interims-vergleichung in weiters, alß specificiert worden, nit extendiert, specialiter aber obangeregtem assecurations-recess de 8. Novembris 1677, wie auch zwischen herrn graffen Ferdinandt Carl Franz und seiner fraw gemahlin aufgerichten heuratspacten in seine weiß praejudicierlich, sondern in omnem eventum et per omnes casus⁹³ sowohl angerührter assecurations-recess, alß auch die heürathspacten ihren vollkommenen valor⁹⁴ haben, durch dieses hiemit nit allein nit diminuiert⁹⁵, sondern auch von allerhöchstgedachter römisch kayserlicher mayestät commission wegen confirmiert und bekräftiget sein solle. Dessen allem zue mehr und vestem urkhundt ist dißer verglichs-recess in triplo⁹⁶ verfertiget, zue vorderist von deß kayserlichen herrn commisarii, hochgräfflicher excellenz, wie auch von deß herrn Ferdinandt Carl Franzen zue Hohenembs-Vaduz, excellenz, mit deroselben aigenhändiger handt underschrift und deren ahngebohrnen hochgräfflichen pettschaften, wie nit weniger ahn seithen ihr excellenz, deß herrn Maximilian Franzen, reichserbtruchsässen, graffen zue Wolffegg, etc., in nahmen der fraw schwester, frawen Maria Jacobe Eusebia, gräffin zue Hohenembs-Vaduz, gebohrner reichserbtruchsässin, gräffin zue Wolffegg, von dero bevollmächtigten mandatario⁹⁷, herrn dr. Johann Heinrich Mauchen, reichserbtruchsäss- hochgräfflich- wolffeggischer rath und oberambtmann der graff- und herrschaft Wolffegg und Waldtsee, gleichfahls mit seiner aigenen handt underschrift und ahnererbten petschaft corroboriert und verfertiget worden.

Tettnang, den 7. monatstag Junii 1679 jahrs.

Von kayserlicher obhabender commission wegen, Johann, graff zue Montfort.^a

Ferdinand Carl Franz, graff zu Vaduz.^b

Von wegen ihr hochgräfflichen excellenz zu Wolffegg obvermeltder mandatarius Johann Heinrich Mauch.^c

Daß vorstehente copia von seinem wahren vorgezeigten originali collationando et auscultando⁹⁸ durchauß gleichlauthendt fideliter alhero decopiert worden seye, attestiert sub dato Altdorff, den 21. Novembris 1725.

Kayserlicher erz- und landtsfürstliche canzley der landtschaften in Ober und Nieder-Schwaben.^d

[*Dorsalvermerk*]

Copia vidimata verglichs-recesses.

Der dato 7. Junii anno 1679.

Littera F.

Zue wissen, demnach der römischen kayserlichen mayestät in sachen Wolfegg contra Vaduz allergnädigst verordneter commissarius, der hochgebohrne herr, herr Johann graff zue Montfort, herr von Bregenz, zue Tettnang und Argen, allerhöchst ermelter römischer kayserlicher

⁹⁰ Tschetter. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 377–378.

⁹¹ Meier. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 75–78.

⁹² beiderseits.

⁹³ „in omnem eventum et per omnes casus“: in jedem Ereignis und in jedem Fall.

⁹⁴ Wert.

⁹⁵ vermindert.

⁹⁶ dreifach.

⁹⁷ Anwalt.

^a Über der Unterschrift: Loco Sigilli-Vermerk.

^b Links neben der Unterschrift: Loco Sigilli-Vermerk.

^c Links neben der Unterschrift: Loco Sigilli-Vermerk.

⁹⁸ verglichen.

^d Darunter ist ein kaiserliches Siegel auf Papiertekatur aufgedrückt.

mayestät cammerer, auf instanz des nit weniger hochgebohrnen herrn, herrn Maximilian Franzen, des Heyligen Römischen Reichs erbtruchsässen, graffen zue Wolfegg, in nammen seiner frawen schwester, der auch hochgebohrnen frawen, grawen Maria Jacobe Eusebia, gräffin zue Hohenembs Vaduz, gebohrne reichserbtruchsässin, gräffin zue Wolffegg, in nahmen herrn Leonhardt Heinrich Weigelen, beêder rechten doctorn, des löblichen reichsgotteshauses Weingarten rath und canzlern, zum subdelegierten commissario ernent, ihme auch vollkhommenen gewalt aufgetragen und gegeben, dergestalten und also, das er auf denen partheyen alschon determinirten 6. diß zu undtgesezten monaths zue Vaduz sich einfinden, sye parthey für sich beschaiden, seinen subdelegations befelch vorhalten und der klagenden hochgedachten fraw gräffin zue erlangung deren alimentations⁹⁹-mitlen die ihro via transactions assignierte underthanen und herrschaftliche gefällen autoritate caesarea¹⁰⁰ würckhlich anweißen und sie, fraw gräffin, darin / immittieren¹⁰¹ sollen, das auf die innhalt ob besagter subdelegations commissions¹⁰² gewalt und instruction ob gelegte proposition¹⁰³ und von seithen der partheyen beschechene red und gegenred, auch auf interposition¹⁰⁴ ob bemelten kayserlichen subdelegations-commission noch folgendes abgeredt und gehandelt wordn.

Erstlichen nachdem obgesagter fraw gräffin und dero herrn bruederes des regierenden herrn graffens zue Wolffegg hochgräfliche excellenz gewalthaber, herr Johann Heinrich Mauch, beêder rechten doctor, hochgräflichen reichserbtruchsässischen rath und oberambtmann, beeder herrschaften Wolffegg und Walstsee von ihro hochgräflichen excellenz den hochgebohrnen herrn, herrn Ferdinandt Carl Franzen, graffen zue Hohenembs, Gallara und Vaduz, herr zue Schellenberg, etc., die abführung desjenigen capitals pro 2.000 fl. begehrt, welche von herrn obrist von Salis aufgeborgt worden, nach innhalt der von ihro hochgräflichen excellenz seiner frawen gemahlin hochemelter fraw gräffin erthailtes schadloßhaltung de dato Vaduz, den 27. Decembris 1675. Item schriftlicher assecuration de dato 8. Novembris 1677. Item verglichs-recesses de dato 7. Junii 1679, daß hochemelt ihr hochgräflich excellenz regierender herr graff zue Vaduz nachmahlen zugesagt, ermeltes capital sambt verfallenen und künfftig verfallenden zinßn ohne ihro der fraw gräffin entgelt zue bezahlen, / abzulösen und dieselbe hierinfahls allerdings schadloß zue halten.

Für das anderte anbelangendt den ruckstandt der von ihro hochgräflichen excellenz seiner fraw gemahlin zu ihrn underthalt vermög angezogenen recesses de anno 1679 versprochener und angewißener gefällen und mitlen versprechen ihro hochgräfliche excellenz mehr hochgedachter regierender herr graff zu Vaduz solchen ruckstandt sowohl pro anno 1679, alß 1680, zuesammen pro 950 fl. 30 xr., innerhalb eines jahrsfriß vollkommentlich nach und nach zue bezahlen und zue solchen ende inner nechsten 14 tag 2 fueder wein, auch anbey etwas frucht und gelt auf abschlag zue liffern und also bis zue völliger abführung solcher ruckhstandt mit erlegung der fraw gräffin annehmlicher mittlen zue continuieren.

Sovihl aber 3. den von ihro hochgräflichen gnaden der fraw gräffin praetendierten rechnung-rest pro 431 fl. 20 kr. 2 heller concerniert haben vihl hochemelten regierenden herrn graffens zue Vaduz hochgräflichen excellenz denselben in darauff folgendten 1682 jahr auch mit gelt, wein, fruchten, oder anderen ihro hochgräflichen gnädigen graw gräffin beliebenden mittlen zu erstatten und gueth zu machen sich verbunden, / obwohlen nun viertens oft besagten herrn graffens zue Vaduz hochgräfliche excellenz dato in die würckliche immission auf die zue dero fraw gemahlin hochgräflichen gnädigen extratenement in mehr angezogenen recess de 7. Junii 1679 § belangendt 3. angewisener gefälln pro 600 fl. nit anderst einwilligen wollen, alß das solche würckliche immission nit lenger alß auf ein jahr lang wehren solle. So hat mann aber von seithen

⁹⁹ Unterhalts.

¹⁰⁰ aus kaiserlicher Macht.

¹⁰¹ einsetzen.

¹⁰² Untergesandtschaftskommission.

¹⁰³ Antrag.

¹⁰⁴ Einlegung von Rechtsmitteln.

einer kayserlichen subdelegations-commission wegen solcher immission res in terminis iez erwehnten verglichs-recess und darinnen citato § belangendt 3. Eingekommener disposition weilen der hochgräfliche wolffeggische herr gewaltshaber in vorstehendes ihrer hochgräflichen excellenz des herrn graffens verlangen nit consentiert, lediglich bewenden lassen und die immissionnach inhalt besager recesses und subdelegations-commissions gewalths simpliciter doch allein in die in mehr allegierten §^{vo} belangendt 3. specificierte gefäll pro 600 fl. mit hernach hinunden in §^{vo} in fahl ob 6. einkommender verwahrung fürgenohmen.

Und haben zum fünften ihre hochgräfliche excellenz herr graff zue Vaduz zuegegeben, das Johannes Örin,¹⁰⁵ hofmüller, wegen der jährlichen 100 viertel kernen, Niclausen Brueder¹⁰⁶ wegen der 100 fl. von mayerhoff, Peter Balaser wegen seiner jährlichen schuldeigen 2 schäffel 2 viertel, Hainrich Kauffmanns erben umb 3 schäffel, 3 viertel, / Hanß Knecht von seien lechen pro 3 schäffel, Franz Gandtner pro 2 schäffel, 3 viertel, Caspar Tschetter pro 2 schäffel 3 viertel und Joß Mayers erben umb 2 viertel alles kernen, sovihl dißer zinßen lifferung belagt, von ihro hochgräflichen excellenz aller pflichten und ayden gänzlich erlassen sein, ahn ihr hochgräfliche gnädige fraw gräffin verißn, verglübdet und medio corporali juramento verbunden werden sollen. Sovohl aber des in obvermeltenverglichs de anno 1679 assignierte fuerder wein auß dem Bock zu Vaduz ingleichen die 40 fl. von faßnachthännen daselbst betrifft, ist allerseits beliebt, das nit allein der landtweibel M. Stoffel Willi¹⁰⁷ alß dorggelmaister des herrschaftlichen dorggels und einzieher der faßnachthännen zue Vaduz sovihl solche lifferung und einzug anlangt, der herrschaftlichen öfflichtenebenmässig erlassen und an die fraw gräffin verglübdet sein, sondern auch Johannes Wolff¹⁰⁸, alß hochgedachter fraw gräffin einzieher, oder wer sonsten von ihro hierzu verordnet werden möchte, mit gleichmässiger respectivè erlass und verglübdung ahn der einforder- und einziehung dißer und anderer angewißener gefallen vor gnädiger herrschafft zu Vaduz und deroselben herrn beambten auf keine weiß gehindert werden. /

Wie nit weniger es bey Johann Hopp¹⁰⁹, dorggelmaister zu Eschen¹¹⁰, wegen der daselbsten angewißenen jährlichen 3 fuerder wein, item bey Johann Baptist Haßler¹¹¹, landtweibel der herrschaft Schellenberg, wegen assignierten 20 fl. pfennigzines und 20 fl. von den faßnachthännen eine gleiche bewandtnus haben und respectivè der pflichten entlassen und verglübdung beschehen einfahl, aber sechstens ihro hochgräfliche excellenz regierender herr graff in ein oder ander bevorstehendn puncten und darin beschehenen versprechen nit beyhalten wurden, auf solchen unverhoffenden eventum hin ist bedungen und abgeredt wordn, daß alß dann ihro hochgräfliche gnädige fraw gräffin in die in der assecuration de dato 8 Novembris 1677 specificierte gefäll per 1.250 fl. sich immitierenzu lassen und selbe so lang und vihll bis sie vollkommen vergnueget, selbst einnehmen, oder einziehen zue lassen befuegt und dahin die kayserliche commission extendiert sein solle.

Und hat letzlich sowohl der kayserliche subdelegierte herr commissarius, alß der hochgräfliche wolffeggische herr mandatarius sich außtruckhlich verwahrt und bedungen das diße gegenwärtige handlung denen vorherigen assecurationen de anno 1675, 1677 und verglich-recess de anno 1679 auf kein weiß noch weëg nachthailig sein, oder derogieren solle. /

Dessen allenes zu wahren urkundt ist diser recess in triplo verfertiget und nit allein von dem kayserlichen subdelegierten herrn commissario, sondern auch von sovihl hochgedachtn herrn graffen zue Vaduz, alß in nammen hochemelten herrn graffen zue Wolffegg und der fraw gräffin von Hochenembs Vaduz, hochgräfliche hochgnädige excellenz, excellenz und gnaden von der

¹⁰⁵ Öbri. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 131–135.

¹⁰⁶ Bruder. gl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 116.

¹⁰⁷ Willi/Wille. gl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 443–444.

¹⁰⁸ Wolf. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 450–452.

¹⁰⁹ Hoop. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 377–380.

¹¹⁰ Eschen (FL).

¹¹¹ Hasler. gl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 335–337.

bevollmächtigtn mandatario, herrn doctorn Mauchen aigenhändig unterschreiben und besiglet worden. Actum¹¹², Vaduz, den 10. Januarii 1681.

Von obhabender kayserlicher subdelegations-commission wegen Leonhardt Heinrich Wigel, doctor.

Ferdianden Carl, graff zu Hohenembs und Vaduz.^c

Von wegen ihro hochgräflichen excellenz zue Wolffegg dero mandatarius Johann Heinrich Mauch, doctor.^d

Daß gegenwertige copia von seinem vorgezaigten wahren originali collationando et auscultando durchauß gleichlauthendt befunden wordn, attestiert sub dato Altdorff, den 21. Novembris 1725. kayserliches ertz- und landtsfürstliches canzley der landtvogtey in Ober- und Nieder-Schwaben.^d

[*Rubrum*]

Copia vidimata recesses.

Die schadloßhaltung der salischen aufgebressten 2.000 fl. capital und deren abführung die assecuration und immission der ruckhstendigen und gefallennder geltern und angewissner gefölln ihr hochgräfliche excellenz, der frau gräffin zu Vaduz, etc.

De dato 10. Jenner 1681.

¹¹² Geschehen.

^c Links neben der Unterschrift: Loco Sigilli-Vermerk.

^d Links neben der Unterschrift: Loco Sigilli-Vermerk.

^d Darunter über Seidenschnur ein unter Papiertekatur aufgedrücktes kaiserliches Siegel.